

# Logik der Geometrie

Der Architekt Volkwin Marg sprach über das Einfache

**VORTRAG.** Volkwin Marg hat schon unzählige Vorträge auf der ganzen Welt gehalten. Aber er hat das erste Mal in einem ehemaligen Kloster über das Einfache gesprochen. Der Mitgründer des Architekturbüros gmp legte mit seinem Vortrag im Prediger-Refektorium den philosophischen Grund für die Ausstellung „Kunstraum 01“ im Haus Johannisplatz 6, wo Thomas Sonnentag, ebenfalls Architekt, sein Büro hat, und wo jetzt die Buch-Objekte des Graphikers Helfried Hagenberg zu sehen sind.

Die von Frank Mau kuratierte Ausstellung (die RZ berichtete am Samstag) und der Vortrag Margs nehmen sich der Idee der Einfachheit in der Architektur und Kunst an, zielen aber auch auf die Einfachheit im täglichen Leben. Einem, dem

das Schwere in seinem Werk scheinbar leicht gefallen ist, ist Volkwin Marg. Und doch basiert bei dem gebürtigen Ostpreußen die Entwurfsplanung immer auf einer strengen Grundordnung von Prinzipien: Einfachheit, Unverwechselbarkeit, strukturelle Ordnung, Vielfalt und Einheit.

Für den 79-Jährigen ist es keine philosophische, sondern eine praktische Annäherung an die Entwurfsplanung. Weshalb das Einfache das Selbstverständliche, das Sinnfällige sein müsse, wie er immer wieder wiederholte.

Die Ästhetik ergebe sich beim Entwurf aus der Logik der Geometrie: Bögen, Kuppeln, Säulengänge, wiederkehrende Muster von Anordnungen und Flächen. Volkwin Marg zitiert gerne die alten Baumeister, interpretiert diese oft minimalistisch neu. Kaum in Schwäbisch Gmünd angekommen, drängte es ihn deshalb vor dem Vortrag nicht zum neuesten Architektur-Schaustück der ältesten Staufferstadt, dem Forum Gold und Silber, sondern mit Thomas Sonnentag in das gotische Heilig-Kreuz-Münster.

Noch so ein Satz von Marg, den er scheinbar so nebenbei fallen ließ und der wohl nicht vielen Architekten über die Lippen käme: „Etwas Gutes kann man gar nicht häufig genug imitieren“. Marg kann es, wie er bewiesen hat.

Ob der Leichtigkeit, mit der Volkwin Marg über das Einfache sprach, beließ es Helfried Hagenberg dabei, dass der Betrachter in seinen ausgestellten Collagen, Grafiken, psaligraphischen Skulpturen und Bronzeskulpturen das Einfache entdeckt.

- Die Ausstellung „Kunstraum 01“ ist noch bis zum 25. November zu sehen. Info zur Ausstellung unter [www.sonnentag.de](http://www.sonnentag.de).



Volkwin Marg (links) im Gespräch mit Thomas Sonnentag. Foto: pr